

Zivilklauseln und Geopolitik



Bayerisches Bundeswehrgesetz

- „Die Bundeswehr ist herausgefordert, die Einsatzbereitschaft zur Landes- und Bündnisverteidigung wiederherzustellen.“
- „den ungehinderten Zugang der Bundeswehr zu Forschung und Entwicklung an Hochschulen sicherzustellen, ihren Zutritt zu Schulen zu erleichtern und den Erfordernissen der Verteidigung und des Zivilschutzes in der Raumordnung Rechnung zu tragen.“
- „(8) Die Hochschulen sollen mit Einrichtungen der Bundeswehr zusammenarbeiten. Sie haben mit ihnen zusammenzuarbeiten, wenn und soweit das Staatsministerium auf Antrag der Bundeswehr feststellt, dass dies im Interesse der nationalen Sicherheit erforderlich ist.“
- „Erzielte Forschungsergebnisse dürfen auch für militärische Zwecke der Bundesrepublik Deutschland oder der NATO-Bündnispartner genutzt werden. Eine Beschränkung der Forschung auf zivile Nutzungen (Zivilklausel) ist unzulässig.“
- „(6) Die Schulen arbeiten mit den Jugendoffizieren der Bundeswehr im Rahmen der politischen Bildung zusammen. 2Die Karriereberater der Bundeswehr und Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben dürfen im Rahmen schulischer Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung über Berufs- und Einsatzmöglichkeiten in ihrem Bereich informieren.“

▼ SICHERHEITSLOGIK

▼ FRIEDENSLOGIK

Was ist das Problem?

Bedrohung, Gefahr, Unsicherheit
Handlungen orientieren sich an:
Gefahrenabwehr und Verteidigung

Gewalt, die stattfindet oder bevorsteht
Handlungen orientieren sich an:
Gewaltprävention und Gewaltabbau

Wodurch ist das Problem entstanden?

Durch Andere/von außen kommend
Handlungen zielen auf:
Schuldzuschreibung, Wahrung eigener Interessen

Als Folge komplexer Konflikte
Handlungen zielen auf:
Konflikttransformation auf der Grundlage einer komplexen Konfliktanalyse – eigene Konfliktanteile einbeziehend

Wie wird das Problem bearbeitet?

Durch Verteidigung und Selbstschutz
Handlungsansätze sind:
Abschottung, Ausbau des Sicherheitsapparats, Drohungen bis hin zum Einsatz von Gewaltmitteln

Durch kooperative Konfliktbearbeitung
Handlungsansätze sind:
Deeskalation, Schutzmaßnahmen für Opfer, gewaltlose Konfliktbearbeitung – dialogverträglich und prozessorientiert

Wodurch wird eigenes Handeln gerechtfertigt?

Mit dem Vorrang eigener Interessen
Rechtfertigung führt zu:
Relativierung, Unterordnung und Anpassung von Normen an eigene Interessen

Mit der Universalität von Menschen- und Völkerrecht
Rechtfertigung führt zu:
Werteorientierter Hinterfragung eigener Interessen und ihre Modifikation im Sinne der globalen Normen

Wie wird auf Scheitern und Misserfolg reagiert?

Mit Selbstbestätigung, ohne Selbstkritik
Handlungsfolge ist:
Verschärfung der bisher eingesetzten Mittel oder Rückzug in die Passivität

Mit offener, kritischer Reflexion
Handlungsfolge ist:
Einräumung von Problemen bzw. Fehlern und Suche nach gewaltfreien Alternativen

EU-Whitepaper zu Dual Use Kontext

- Ursula von der Leyen
 - European Economic Security Strategy:
„growing geopolitical tensions and greater geostrategic and geoeconomic competition (...) have highlighted the risks inherent in certain economic dependencies.“
 - new initiatives to strengthen economic security:
„The package aims to enhance the EU's economic security while upholding the openness of trade, investment, and research for the EU's economy“
 - White Paper:
„support (...) technologies with dual-use potential“
- „de-risking and promoting a technological edge in critical sectors“

EU-Whitepaper zu Dual Use: Der Plan

- Bisherige Programme:
 - Horizon Europe (zivil)
 - European Defence Fund (militärisch)
- Jetzt: Veränderung von Horizon Europe for „targeted support **to dual use**, on the pathway from R&D to deployment, right through to market uptake or public procurement.“
- Warum? „potential for civil-defence synergies (...) that unnecessary duplication should be avoided“
- Zusammen mit Strategic European Security Initiative (SESI) of the European Investment Bank (EIB)